

Jahresbericht der Jugendmusik Lauterbrunnen 2021

Rückblick aufs 2021

Ein zweites Jahr im Zeichen von Corona. Das erste halbe Jahr des 2021 war geprägt von Proben Ja oder Nein, Einzelunterricht mit Maske und mit Abstand, Konzertvorbereitung ohne anschliessendes Konzert. Zwar war das Musizieren mit unter 16jährigen von den Massnahmen her meistens im Vorteil gegenüber den Erwachsenenvereinen, aber trotzdem war vieles nicht durchführbar. Darunter fiel zum Beispiel auch die Instrumentenvorstellung in der Schule, die schon zum zweiten Mal nicht durchgeführt werden konnte. Wir haben stattdessen ein «Digitales Bilderbuch» mit Informationen, Fotos, Filmen und Tonbeispielen erstellt, das wir noch vor den Sommerferien in den Schulen zeigen konnten.

Anfangs September dann endlich, der erste grosse Auftritt seit langem, für einige Jungmusikanten der erste Auftritt überhaupt, das Talmusiktreffen auf dem Männlichen. Und das war wirklich für alle ein Bombentag, mit den Grossen mitmarschieren dürfen, den grossen Musikvereinen zuhören, einmal erleben, wie es ist, den Wellerman zu spielen und eine ganze Terrasse voll mit gutgelaunten Zuhörern klatscht mit. Anschliessend probten wir weiter, mit ständig wechselnden Massnahmen. Ende November wurde es dann plötzlich stressig. Innerhalb einer Woche konnten wir unseren Jugendmusig-Nami im Hohsteg durchführen, an zwei Weihnachtsmärkten (Lauterbrunnen und Wengen) spielen und in Grindelwald am Adventsnami, gemeinsam mit dem Chinderchörli, auftreten.

Im Moment besteht die Jugendmusik aus 13 Musikanten/-innen im Corps, 1 Tambour und 3 Anfängern.

Ausblick aufs 2022

Wir haben vor zwei Wochen wieder mit den Proben begonnen. Ziel Jahreskonzert der MGL und natürlich die Teilnahme am Kreisjugendmusiktag in Wengen. In den Herbstferien steht wieder eine Lagerwoche in Aeschi auf dem Programm, mit dem Jugendmusig-Nami als Abschlusskonzert. Dazu kleinere Auftritte wie z.B. der Weihnachtsmarkt.

Dank

Ich möchte mich bei allen bedanken, die uns während des ganzen Jahres unterstützen: bei den Musikgesellschaften Lauterbrunnen, Wengen und der Mürremusig, allen Gönnern und Sponsoren, der Gemeinde Lauterbrunnen und dem Programm J+M, die uns grosszügig finanziell unterstützen. Bei allen Eltern, Chauffeuren und Kuchenbäckern. Bei den Ausbildnern und meinen Vorstandskollegen/-innen, die besonders während der letzten beiden Jahre immer mitgeholfen haben, neue Vorgaben und Massnahmen korrekt umzusetzen und gute Lösungen zu finden. Und vor allem bei den Jungmusikanten, die trotz allem mit Begeisterung dabei sind und bei jedem «Neustart» gezeigt haben: «Endlich, es wird Zeit, wir wollen wieder zäme musige.»